
 K U R Z E A N Z E I G E N .

SCHÖNE KÜNSTE.

Pirna, b. Frieße: *Mein Taschenbuch, den Freundlichen meines Geschlechts geweiht*, von *Elisa Bürger*, geb. *Hahn*. *Erstes Bündchen*. 1804. 198 S. 8. (20 Gr.) Bey dieser ersten Eröffnung (nicht Eröffnung) sind eben keine bedeutenden Schätze zum Vortheil gekommen, und *Madam B.* hat wohl zu viel auf die Freundlichkeit der Freundlichen ihres Geschlechts gerechnet, als sie ihnen dies Taschenbuch weihte. Ihr Lesen der Alten, von dem sie zwar mit vieler Bescheidenheit spricht, ist ohne sichtbare Wirkung geblieben. Nachdem *Madam B.* den Eröfner (*sic*), und der Eröfner *Madam B.* auf sehr gemeine Weise bekomplimentirt hat, folgt ein Gedicht: *an Elisa an ihrem 16 Geburtstage*, vom Prof. *Schubart*, das in jedem Betracht der Aufnahme unwürdig war. Die zweyte Strophe dieses Gedichts lautet also:

Bräudlich rinne dem Schöpfer zu Ehren,
 Dein purpurnes Blut durch bläuliche Röhren,
 Dankbar schaue dein Blick,
 Auf zum Vater der dich gebildet
 Fröhlich und auf der Stirne vergüldet,
 Komme noch oft dein Festtag zurück.

In den vierzigjährigen (soll heißen, vor vierzig Jahren geschriebenen) *Briefen zweyer Frauenzimmer* ist mancher gesunde Gedanke, aber auch weiter nichts. *Der Traum* von *E. B.* ist, das Urtheil freundlich auszusprechen, ganz artig. *Madam B.* sagt von sich, als Schwalbe:

Ich singe mit Freuden im sonnigen Schein,
 Ich singe Land aus, und singe Land ein,
 Ich niste mich freundlich im häuslichen Kreis,
 Und baue mein Nestchen mit sorgfamen Fleiß.

Die übrigen Gedichte an und von *Elisa* sind Alltagspoesie. In dem *Gespräch im Oлимп* (*Olymp*) hätte wenigstens der Eröfner, unter dessen Augen *Elisa* die Alten, gewürzt durch dessen Erläuterungen, zu genießsen wünscht, die fatale *Athropos* in eine *Atropos* verwandeln sollen. Aus *Amaliens Geschichte aus einer mündlichen Erzählung*, so wie aus den *Reiseblättern*, ist nicht viel zu lernen. *Sabinus und Eponine*, Fragment eines Schauspiels, ist nichts weiter, als ein, oft verunglücktes Spiel mit Worten. S. 175 sagt *Artenfa*:

Wenn diese Tauer wahr, dein kindlich Herz ergeben
 Dem theuren Vater — Lieb' und Pflicht
 Allein es sind, die diese *Schwerthfalten weben*,
 Nun so vergifs auch seiner letzten Worte nicht. π. 2.
